

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische
Anzeiger, Rieser

Amtsblatt

Gemeindeblatt
Nr. 20

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Rieser, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 291.

Freitag, 16. Dezember 1910, abends.

63. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Rieser 1 Mark 50 Pfg. durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Bei Schließung der Nummer des Ausgabejahres bis vor Mittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Redaktionsdruck und Verlag von Zanger & Winterlich in Rieser. — Geschäftsstelle: Goethestraße 20. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schönel in Rieser.

Es werden Schießschießen abgehalten

- a) auf dem Schießplatz Haldehäuser: am 19., 20., 21. und 22. Dezember d. J. in der Zeit von 8 Uhr vorm. bis 4 Uhr nachm.
- b) auf dem Schießplatz Göhrlich (Artillerie-Schießplatz): nur nördlich des Wälfenberger Weges: am 19., 20., 21. und 22. Dezember d. J. in der Zeit von 8 Uhr vorm. bis 4 Uhr nachm.

Die Sperrung dieser Schießplätze und ihrer Gefahrenbereiche wird an jedem Schießtage so bewirkt, daß sie 1/2 Stunde vor Beginn des Schießens durchgeföhrt ist. Bei Schießung auf dem Schießplatz Göhrlich ist die Wälfenberger Straße gesperrt, der Wälfenberger Weg dagegen ist frei.

Die Wege des Platzes sind bei geöffneten Schlagbäumen und durch Hochklappen unsichtbar gemachten Warnungstafeln ohne Aufenthalt zu passieren.

Unter Hinweis auf die amtshauptmannschaftliche Bekanntmachung vom 6. Mai d. J., Nr. 334 f D, abgedruckt in Nr. 104 des Großenhainer Amtsblattes, wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Uebertretungen nach § 366,10 bez. 368,9 des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft werden.

Die Ortspolizeibehörden werden veranlaßt, den Ortsinwohnern auf dem vorgeschriebenen Wege von gegenwärtiger Bekanntmachung Kenntnis zu geben.

Großenhain, am 14. Dezember 1910.
672 g D. Königl. Amtshauptmannschaft.

Mit Rücksicht auf das in einzelnen Gegenden des hiesigen Bezirks beobachtete zahlreiche Auftreten der Feldmäuse wird auf die Befolgung der Bekanntmachung der unterzeichneten Königl. Amtshauptmannschaft vom 16. April 1907 — Nr. 88 des Rieser Amtsblattes — hingewiesen.

Großenhain, am 15. Dezember 1910.
3386 b E. Königl. Amtshauptmannschaft.

Der Strommeister in Rieser ist zur Entgegennahme mündlicher oder telephonischer Anträge wegen An- und Ablegung der Fahrzeuge zum Zwecke ihrer Wäsche und Ladung im Dienstzimmer (Obergeschloß) in der Regel anwesend:

im Sommerhalbjahr	im Winterhalbjahr
vom 1. April bis 30. September	vom 1. Oktober bis 31. März
von 7 ⁰ bis 7 ³⁰ vorm.	von 8 ⁰ bis 8 ³⁰ vorm.
11 ⁰ 11 ³⁰	11 ⁰ 11 ³⁰
3 ⁰ 3 ³⁰ nachm.	3 ⁰ 3 ³⁰ nachm.
5 ³⁰ 6 ⁰	5 ³⁰ 6 ⁰

Die An- und Abmeldung der Schiffe kann innerhalb der Betriebsstunden jederzeit erfolgen. Ihre Papiere können bei Abwesenheit des Strommeisters im gegenüberliegenden Dienstzimmer der Güterverwaltung abgegeben oder entgegengenommen werden.

Rieser, am 8. Dezember 1910.
Königl. Amtshauptmannschaft als Elbstromamt.

Anzeigen für das „Rieser Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabejahres.
Die Geschäftsstelle.

Vertikales und Sächsisches.

Rieser, 16. Dezember 1910.

—r. Die erste Aufführung des Kinder-Märchenspiels „Weihnachtszauber“ fand am Mittwoch vor ausverkauftem Hause statt und hatte einen vollen Erfolg. Der dicht gefüllte Saal des „Wettiner Hof“ bot ein Bild bewegten Treibens. Als aber das Spiel begann und Bild auf Bild vor den Augen der gespannt lauschenden Menge vorüberzog, da sprachen Glück und Freude deutlich aus den Gesichtern von jung und alt. Und wie sie alle lauschten! Kein anderer konnte das treffender kennzeichnen als Baumhach, der in seinem Kindermärchen sagte: „Wir horchten wie die Mäuschen, wenn Mitternacht begann die Mär vom Zunderhäuschen und von der Herz im Tann.“ Den Höhepunkt der Aufführung bildete das 4. Bild, das Blumenballer. Der der Vorstellung nicht beigewohnt hat, findet nächsten Sonntag Gelegenheit, in der 1/4 Uhr beginnenden Nachmittagsvorstellung das Versäumte nachzuholen und sich und seinen Lieblichen eine große Freude zu bereiten. Die Regie des Herrn Tanzlehrer Richter und dessen Tochter hat wieder Vorzügliches geboten, ebenso sind die neu gemalten Bühnendekorationen und die in dem Atelier des Fräulein Wischel neu angefertigten Kostüme hoch anerkennenswert. Dies verdient schon um deswillen erwähnt zu werden, weil es den Erfolg sichern und die Aufführung verschönern half. Die Vorstellung dauerte 2 1/2 Stunden, was für manche, die auf abzuholende Kinderchen warten wollten, für die nächsten Vorstellungen wissenswert ist.

— Aus Anlaß des gesteigerten Paketverkehrs findet Sonntag, den 18. Dezember vormittags eine einmalige Paketbestellung statt.

— Der Landesverband der Saalinhäuser im Königreiche Sachsen hielt vorgestern nachmittag eine Versammlung für den Bezirk der Kreisauptmannschaft Dresden im „Elborado“ zu Dresden ab, in der Protest gegen die Ministerialverordnung vom 1. Juli 1909, betreffend die Feuerficherheit der Säle, erhoben wurde. Nach einem Bericht des Verbandsführers Thomas nahm die Versammlung nachstehende Entschlieung einstimmig an: „Die heute Mittwoch, den 14. Dezember 1910 im „Elborado“ zu Dresden versammelten Eigentümer und Pächter von Vergnügungsetablissemens und öffentlichen Versammlungsräumen im Bezirk der Kreisauptmannschaft Dresden erheben hiermit einstimmig Widerspruch gegen die Verordnung vom 1. Juli 1909, die Feuerficherheit der Vergnügungsetablissemens und öffentlichen Versammlungsräume betreffend. Die auf Grund der Verordnung erlassenen Verfügungen der Verwaltungsbehörden lassen derartige Widersprüche und Härten erkennen, daß es unbedingt Aufgabe aller hierbei beteiligten Kreise sein muß: die Königl. Staatsregierung zu ersuchen, die Verordnung einer eingehenden Prüfung zu unterziehen und, soweit bestehende Mängelheiten hierbei in Frage kommen, wesentliche Erleichterungen eintreten zu lassen. Auch bezüglich der Höhe der Gebühren für Untersuchungen, Reklamationen und Dispenserteilungen hält es die Versammlung für angezeigt, daß die Verwaltungsbehörden angewiesen werden, die Gebühren nur nach den Mindest-

sätzen zu erheben. Der geschäftsführende Vorstand des Landesverbandes der Saalinhäuser im Königreiche Sachsen wird beauftragt und ermächtigt, alle weiteren Schritte in dieser Angelegenheit zu tun.“

— Einfuhr von Schachtlech aus Oesterreich-Ungarn betr. gibt das sächsische Ministerium des Innern folgendes bekannt: Mit Rücksicht auf die beständig zunehmende Verbreitung der Maul- und Klauenseuche in Oesterreich-Ungarn wird unter Bezugnahme auf die Verordnungen vom 20. Oktober und 23. November dieses Jahres (Dresdner Journal und Leipziger Zeitung Nr. 249 und 273) die Einfuhr und Durchfuhr von Schachtlech und Schachtschafen sowie von Heu und Stroh nach und durch Sachsen bis auf weiteres auch für folgende Sperrgebiete verboten: a) in Oesterreich: Sperrgebiet I (Bezirkshauptmannschaften Floridsdorf, Gänserndorf, Mistelbach, Oberhollabrunn, Korneuburg, Tulln), VI (Bezirkshauptmannschaften Vins, Steyr, Kirchdorf, Gmunden, Städte Vins und Steyr), XVIII (Bezirkshauptmannschaften Völs, Bruneck, Bozen, Cavalese, Primiero, Borgo, Ampègo, Stadt Bozen), XXI (Bezirkshauptmannschaften Schludener, Rumburg, Teischnitz, Leitmeritz, Böhmisch-Teischnitz, Friedland, Gabel, Reichenberg, Gabel, Turnau, Dauba, Mühlengräß, Melnik, Stadt Reichenberg), XXVIII (Bezirkshauptmannschaften Reichenau, Senftenberg, Landskron, Gohndemuth, Leitmeritz, Polte, Pardubitz, Schrudim, Caslau, Gohndemuth), XXXI (Bezirkshauptmannschaften Mühlitz-Schönberg, Gohndemuth, Mühlitz-Trubau, Kömmeritz, Bistau, Sternberg, Olmütz, Stadt Olmütz), XXXIV (Bezirks-

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates zu Gröba

Sonntag, den 17. Dezember 1910, nachm. 1/8 Uhr.

Tagesordnung: 1. Mitteilungen. 2. Pachtvertrag mit Steinarbeiter Malz und Gen. Steinbruch betr. 3. Kaufsache der Baumwollspinnerei Rieser, Akt.-Ges., Leipzig. 4. Besuch der Akt.-Ges. Rauchhammer, Unterführung von Zweiggelassen durch die neu-projektirte Straße von der Bleichstraße bis zur Reibbahn. 5. Abschluß der Kaufverträge über das Gelände in der Straße und Dispositionen des Baugeländes betr. — Nicht-öffentliche Sitzung.

Gröba, am 15. Dezember 1910.

Der Gemeindevorstand.

Holzversteigerung

auf Weitziger Staatsforstrevier, Parzelle Kleinreutherer Feide.

Im Garkhofe zu Reinitz sollen Mittwoch, den 21. Dezember 1910, von vorm. 1/11 Uhr an 57 rm tief. Brennknäuel und 886 rm tief. Kette, Kahlschläge in den Abt. 118 und 126, gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Weitzig a. d. W. und Moritzburg, am 10. Dezember 1910.

Königl. Forstrevierverwaltung.

Königl. Forstrentamt.

Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß zu der am nächsten Sonntag von vorm. 1/11 Uhr bis mittags 12 Uhr stattfindenden Kirchenvorstandswahl alle diejenigen wahlberechtigt sind, welche sich vor der letzten Wahl im Jahre 1907 und nachher, in den folgenden Jahren, bis zum 2. Dezember dieses Jahres in die Wählerliste haben aufnehmen lassen. Nach der abgedruckten Kirchenvorstands- und Synodalordnung vom 22. November 1906 bedarf es nur einer einmaligen Anmeldung. Der Angemeldete wird darauf so lange in der Wählerliste geführt, als er seinen Wohnsitz im Pfarrbezirke behält.

Gröba, den 15. Dezember 1910.

Der Wahlprüfungs des Kirchenvorstandes.
Burchardt.

Elektrizitätsverband Gröba.

Unter Bezugnahme auf die „Bedingungen über Abgabe elektrischer Arbeit“ XI c) wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Bestimmungen unter IV Hausanschlüsse und „Tarif“ A I d) und 2) Änderungen erfahren haben, wie sie aus der Bekanntmachung, die jeder Ortsbehörde zugesandt wurde, zu ersehen sind.

Die Änderungen treten mit dieser Bekanntmachung in Kraft.

Gröba-Rieser, am 15. Dezember 1910.

Der Vorstand.

Freibant Rieser.

Morgen Sonntag, den 17. Dezember ds. J., von vorm. 8 Uhr ab gelangen auf der Freibant im sächsischen Schlachthof mehrere Zentner rohes und gepökeltes Rindfleisch zum Preise von 50 und 40 Pf. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Rieser, den 16. Dezember 1910.

Die Direktion des sächs. Schlachthofes.

Freibant Heyda.

Sonntag, von früh 1/8 Uhr an wird Schweinefleisch verkauft. Gefocht 35 Pfg. und roh 50 Pfg. pro Pfund.

Der Gemeindevorstand.

2. Aufführung des Kinder-Märchenspiels „Weihnachtszauber“

Sonntag, den 18. Dezember, nachm. 1/4 Uhr im Saale des Hotel Wettiner Hof, Poffenöffnung 1/3 Uhr.

Als Weihnachtspräsent
empfehle
F. Meisen, Parfüm, Loh
und im Karton, Seifen u.
Dose, herrliche Gerüche,
Kopfwasser, Mundwasser,
Zahnpasta und Zahnpulver
in großer Auswahl.
Franz Rothe,
Fauherstraße 6.

Almeria-
Weintrauben,
gesund und süßlich,
Pfund nur 50 Pf. bei
G. Grubbe, Goethestr. 39.

Walnüsse
Haselnüsse
empfehle
billig im ganzen u. einzelnen
G. Grubbe, Goethestr. 39.

Blumenkohl
Rosenkohl
Rotkohl
Weißkohl
empfehle
G. Grubbe, Goethestr. 39.

Apfeln! **Apfeln!**
5 Stück 20 Pf.,
Citronen,
6 Stk 25 Pf.,
empfehle
G. Grubbe, Goethestr. 39.

Frisches
Hasenfleisch
empfehle
Clemens Bürger,
Wibbhandlung.

Täglich frische
Oder-Fluskaale
in jeder gewünschten Größe
empfehle
Max Große, Gröba.
Kleine Kiste Stück von
20 Pf. an.

Empfehle
für das Weihnachtsfest als
passende Geschenke für jeden
Haushalt
geräuch. Schinken
in jeder Größe,
Rußschinken
Blasenschinken
Rollschinken
Cervelatwurst,
Salami usw.
Weihnachtspräsentkörbe
in allen Preislagen.

Bruno Dehmichen,
Fabrik feiner Fleisch- und
Würstwaren,
Nies, Hauptstraße 35.

Sonnabend auf dem Markte
frischgeschossene
Hasen,
à 3.80 M., zum Aussuchen.
Für Rückgabe des Felle zahlte
60 Pf. zurück.
R. Hahnemann.


Heute früh frisch aus der
See eintreffend
la. Cablian } 3 Pf.
la. Seelachs } 20
la. Schellfisch } Pf.
empfehle
Max Große,
Gröba.

Veltinerstr. **Eduard Wittig** Veltinerstr. 8.

Besonders zu Weihnachtsgeschenken geeignet, empfehle
in reichhaltiger Auswahl mein großes Lager

Cigarren, Cigaretten, Tabake

nur erstklassige Fabrikate in jeder Preislage und schönen, einfachen Packungen zu 10, 25, 50
und 100 Stück, und bitte bei Bedarf um gütige Beachtung.

Tabakpfeifen in größter Auswahl am Lager.

Spezialhaus für Cigarren, Cigaretten, Rauchtabake und Rauchrequisiten.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest
empfehle mein reichhaltiges modernes Lager in

Gold- und Silberwaren

Georg Schumann
Juwelier, Gold- und Silberschmied
Hauptstraße 44.

Mitglied des Verbandes
Deutscher Juweliere, Gold- und Silberschmiede.

A. verw. Reinhardt
Buch-, Papier- und Kunsthandlung
Fernsprecher 101 — Wettinerstraße 10 — Fernsprecher 101
erlaubt sich auf ihre

Weihnachtsausstellung

ergebenst aufmerksam zu machen und empfiehlt einer gütigen Beachtung preiswerte
Festgeschenke in gediegener reichhaltiger Auswahl.

Feine Lederwaren: **Albums** **Elegante Briefpapiere**
Reise- und Handtaschen für Photographie und Postkarten.
Portemonnaies, Cigarrenetuis und Postkarten.
Schreib-, Alben-, Amateur- und Anfertigung von Monogramms
Reiseartikel, Gürtel etc. **Poetie-Albums.** und Visitenkarten.

Zeig-, Gäst- und Kochrezeptbücher. **Füllfederhalter aller Systeme.**

Sämtliche Artikel für den Schreibtisch und das Bureau.

Alle Bedürfnisse für sämtliche hiesigen Schulen
und die der Umgegend.

Ballfächer. Kunst- und Luxuswaren. Spiele.
Silberbücher, Jugendschriften, Klassiker, Unterhaltungslektüre, Atlanten usw.
Gesänge, Gebetbücher und Bibeln.

Sämtliche von der Jugendkommission empfohlenen
und in der hiesigen Knabenschule ausgestellten Bücher
sind bei mir zu haben.

Nicht am Lager befindliche Bücher werden schnellstens besorgt.
Täglicher Eingang von Neuheiten.



Rasier-Garnituren
empfehle in großer Auswahl
G. Schmod, Messerschmied.

Sofas
in allen Preislagen,
Sofa-Umbauten
in Eiche, Nuss- u. Mahagoni
empfehle billigst
Louis Haubold,
20 Bauherstraße 20.

Ruhendeckel
Georg Regenfolde,
Hauptstraße 14.

Hochelegante einzelne
Aleider,
neueste Farben, prima Tuch
und Cheviots, wollene und
seidne Blusenreste sind wie-
der eingetroffen u. empfehle
zu billigsten Preisen
P. Gläse,
Goethestr. 52, 2. Et.
Kein Laden!
Wittal, des Rabatt-Sparver.

Christbaumständer,
mit und ohne Musik, empfehle
G. Schmod, Messerschmied.

Handwagen
in allen Größen, alle Sorten
Belen, Bärten und
Pinsel, Wäscheleinen,
Wäscheleimern
empfehle preiswert
B. Spengler,
Wilhelmstraße 6.

Büße, Haarunterlagen,
Haarschmuck, besetzte Garni-
turen, großart. Neuheiten,
Kammgarnituren, Mani-
cure-Gel, auch einzelne Teile
dazu, Kopfbärten, Zahn-
bärten, Kämme, Bade-
schwämme, Eau de Cologne
für Toilette und Bad, versch.
Sorten, sowie alle anderen
Goldleisten-Artikel in großer
Auswahl und Preislage bei
Franz Rothe,
Fauherstraße 6.

Einen großen Posten
Aepfel
hat noch abzugeben
G. Grubbe, Goethestr. 39.

Palmin
1 Bb. 70 Pf., 1/2 Bb. 38 Pf.
Palmona
1 Bb. 80 Pf., 1/2 Bb. 42 Pf.
Sid. Tittel.

Dampfbad Riesa.
Kohlensäure Bäder
(Ehem. Reiter).
Die heutige Nr. umfasst
12 Seiten.

Lehren der Volkszählung.

Soweit das Ergebnis der Volkszählung vom 1. d. Mts. überhaupt Schlüsse auf die Entwicklung unseres Volkes zuläßt, ist es, beeinflusst durch das Wachstum der meisten Großstädte, als Beweis für die fortschreitende Industrialisierung Deutschlands benützt worden. Dieses Urteil wird aber nicht allgemein geteilt. Es wird festgestellt, daß das Wachstum der Städte sich jedenfalls verlangsamt. Die D. Volksw. Korrespondenz schreibt darüber:

„Bisher war der Zunahmemaßstab unserer Großstädte etwa so, daß sie, abgesehen von Eingemeindungen, ihre Einwohnerzahlen in Zeiträumen von etwa 20 bis 25 Jahren verdoppelten, was einer Zunahme von 15 bis 20 Prozent für den fünfjährigen Zählungsabschnitt entspricht. Damit scheint es vorbei zu sein, da nach den bisher vorliegenden Meldungen fast alle diejenigen Städte, die nicht als große Industrie-Mittelpunkte sich in besonders bevorzugter Lage befinden, durchschnittlich nicht viel mehr als den mittleren natürlichen Zuwachs, der durch den Ueberschuß der Geburten über die Todesfälle entsteht und der für Deutschland bei den letzten vier Volkszählungsperioden je etwa 7 Prozent betrug, aufzuweisen haben. So betrug die Zunahme in Leipzig, München, Breslau, Köln, Hannover usw., also gerade den größten der Großstädte, durchschnittlich knapp 10 Prozent, ein eigentlicher Wanderungsgewinn durch Zuzug war also nur mehr in bescheidenem Maße eingetreten. Hier und da erreichte sogar die Vermehrung noch nicht einmal den Reichsdurchschnitt, z. B. Stuttgart und Braunschweig je 5 Prozent und Elberfeld 4 Prozent. Hier ist also schon eine direkte Abwanderung zu verzeichnen, und zwar um so mehr, als die Städte wegen ihres günstigen Altersaufbaues im allgemeinen über den Reichsdurchschnitt hinausgehende Geburtenziffern aufzuweisen haben. Vereinzelt, wie in Mülhausen i. E., fanden sogar direkte Verminderungen

der Volkszahl statt, ein bisher bei Groß- und Mittelstädten unbekannter Vorgang. Fast unverändert hielt war die Zunahme im rheinisch-westfälischen Industriebezirk, dessen Großstädte Essen, Duisburg, Dortmund, Bochum, Gelsenkirchen sämtlich Zuwachsziffern über 10 Prozent aufzuweisen hatten. Sicher ist bei dieser Sachlage schon jetzt, wenn auch die genauen Zahlen erst in einiger Zeit nachfolgen werden, daß dieses Mal auf dem blauen Lande wenigstens ein erheblicher Teil des von ihm hervorgebrachten Menschenüberschusses verblieben ist. Zur ganzen stellen die Dinge also einen Gesundheitsprozeß dar; die Bevölkerungsbewegung folgt der Arbeitsgelegenheit. Der Zug nach der Großstadt, lange Zeit eine stehende Rubrik unserer Tageszeitungen, der nur zum Teil durch den Trieb nach Arbeit, zu einem weiteren Teile aber auch durch das Streben nach höherem Reichthum, durch wirksame Vorstellungen über die Verdienstmöglichkeiten innerhalb der Großstadt, und schließlich manchmal durch noch viel weniger löbliche Absichten in Bewegung gesetzt wurde, besteht in dieser Form, oder wenigstens in dem bisherigen Umfange nicht mehr.“

Tagesgeschichte.

Ueber das Programm des Reichskanzlers

äußert sich die in Berlin erscheinende „Tageszeitung für Brauerei“, das Organ der wissenschaftlichen Berufs- und Lehranstalt für Brauerei. Es wird darin der seinerzeit gegebenen offiziellen Zusicherung, daß neue Steuern für die nächste Zeit nicht zu erwarten seien und die Regierung eine ruhige und geistliche Frontentwässerung der Reichsfinanzen als ihre Hauptaufgabe betrachte, programmatische Bedeutung beigelegt und daran eine eingehende Erörterung der sich daraus ergebenden Folgerungen für die Brauindustrie geknüpft, die nach der Mehrbelastung um 100 Millionen Mark eine wesentliche

Stütze für die Gleichgewichtslage der Reichsfinanzen geworden ist. Die auch für das Braugewerbe zu seiner Erholung und Erhaltung seiner steuerlichen Leistungsfähigkeit als dringend notwendig bezeichnete Ruhe hängt, wie des näheren ausgeführt wird, wesentlich davon ab, daß den fortgesetzten Angriffen der extremen Antialkoholbewegung ein Halt geboten wird. Der Artikel ist auch um deswillen bemerkenswert, als er rückhaltlos für eine positive und verständnisvolle Unterstützung der Mäßigkeitbestrebungen eintritt und es nur als im Interesse auch des Braugewerbes liegend bezeichnet, daß diese Bestrebungen möglichst unterstützt werden. Denn nur ein im Gemüthe maßhaltendes Volk könne sich auch dauernd genussfähig erhalten und damit den auf die Erzeugung von Genussgütern gerichteten Erwerbstreben eine dauernd auskömmliche und sichere Existenz bieten.

Roabit im Reichstage.

Man schreibt uns:

Die Sozialdemokraten haben am letzten Dienstag, wie aus dem Reichstagsbericht zu ersehen war, wieder einmal eine wilde Szene im Reichstag ausgeführt. Ihre Erregung kam daher, daß der Reichskanzler nochmals dem Veruche eines sozialdemokratischen Redners, die moralische Mitschuld seiner Partei an den Roabit-Opfern zu verwischen, scharf entgegengetreten war. Das ganze Roabit ist den Sozialdemokraten höchst unbequem. Dem widerspricht nicht, daß das Thema im Reichstage zuerst von dem Abg. Scheidemann angefnitten war — die sozialdemokratische Fraktion selbst scheint dies nicht gewünscht zu haben und den Vorstoß Scheidemanns als eine Ueberdeutung zu betrachten. Sonst wäre auch sein Kollege David nicht beflissen gewesen, die Worte Scheidemanns abzuschwächen und das, was dieser „festgestellt“ hatte, nämlich die angebliche Anstiftung der Roabiter Krauvalle durch die Polizei, nur als einen Verdacht hin-

Amateure von Riesa und Umgegend.



Whe Sie sich einen photograph. Apparat kaufen oder schenken lassen, wenden Sie sich erst einmal an meine Adresse, dort finden Sie den richtigen Fachmann. Apparate bringe auf Wunsch gern zur Ansicht. Preis von 2.50 Mk. an.

Fr. Schröder,

Photogr. Tischlerei und Handlung, Zeithain, Langenbergerstraße.

Weihnachts-Ausstellung

in Vanillebrot, Marzipan, Biskuits, Desserts, Schokoladen und ff. Pralines in Ei-Packung von Carotti.

Honig- und Lebkuchen, nur eigenes — Fabrikat in anerkannt vorzüglicher Güte. —

Christstollen

Sultana-, Mandel- I und II und Roggenstollen.

Café Emma Wolf Konditorei.

Bei Entnahme von Honig- und Lebkuchen in Höhe von mindestens 5 Mark 5% Rabatt in Natura.



Zum Zucker

Dresden-A.

Webergasse 10.

Spezial-Auschant

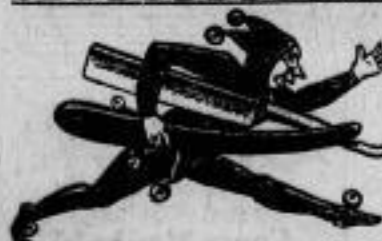
der Freiherrl. von Zuckerschen Brauerei

A.-G. in Nürnberg.

Vorzügl.ische Rüche bei mäßigen Preisen!

Paul Ebert.

Aufbewahrungsraum für Palette.



Kaßnermesser

vom billigsten

bis feinsten Hobelkliff

empfeht unter Garantie

E. Schmoel,

Messerschmied.

Wettinersstr. 31

Adolf Bormann

Telefon 353

Weihnachtsgeschenke

Cigarren in allen Preislagen und Packungen

Cigaretten in Präsentausstattungen

Tabak in vorzüglichster Qualität

Havanna-Importen neuester Ernte!

Neu



Neu

aufgenommen habe ich die weltbekannte Marke „Mercedes“

von Fachleuten als ein Meisterwerk der deutschen Schuhindustrie anerkannt, in feinsten Rahmenausführung,

für Herren und Damen 12.50

Extraausführung 16.50.

Strassen- und Gesellschaftsstiefel für Herren und Damen in den Preislagen 6.50, 8.50, 10.50.

Ferner empfehle alle Arten

Reinwoerkauf des

Dr. Diehl-Stiefels,

ein Stiefel der nicht drückt,

ein Stiefel der beglückt.

Dam- und Gesellschaftsschuhe

Preis das neueste in großer

Auswahl

und jeder Preislage.

und jeder Preislage.

Gummischuhe nur beste Qualitäten.

Möglichst billige Preise. — Ein Geschenk erhält jeder Käufer gratis.

Rieser Schuhwarenhaus,

Wettinerstraße 19-21,

Inh.: J. Kleinendam.

gusten. Solche unflätigen Behauptungen, wie die Scheidemannsche, beweisen, weshalb der Sozialdemokratismus daran liegt, die Köpfe gegen die Organe der Staatsgewalt zu revolutionieren. Die Sozialdemokraten wollen schreien, aber es darf nicht widergesprochen werden. Selbst bringen sie die rothfarbigen Vorhänge in Verzerrung der Tatsachen auf das Tapet; als ihnen aber der Ursprung der Urzelle, ihre eigene Lehre vom terroristischen Recht Streitender gegen Arbeitwillige, die in ihrer Presse enthaltenen Aufmunterungen zum Widerstand gegen die Staatsgewalt vorgehalten werden, schreien sie empört auf, schimpfen und kagen laut über angeblichen Eingriff in einen schwebenden Prozeß. Dem Urteil des Gerichts unterliegt nur die Frage, ob dieser oder jener der Angeklagten „Blutband“ geschrien, ob er Ähren und Laternen eingeschlagen, ob er sich seiner Verhaftung widersetzt hat u. Das Gesamtbild der Prozesse bleibt ganz dasselbe, gleichviel wie das Urteil über die einzelnen Straftaten ausfällt, gleichviel auch, wie lange noch die Verteidiger den Prozeß mit der Verführung unschuldiger Opfer hingehen werden. — 2 —

Deutsches Reich.

Das Verhältnis zwischen Deutschland—Rußland—Frankreich wird beleuchtet durch folgende Zeitungsmeldung aus Petersburg: „Dostojewski Wiederkommt.“ findet das Mißverhältnis des „Demos“ über die Rede des Reichskanzlers von Bethmann Hollweg insofern seltsamer, als man in Paris über die Grundgedanken der russischen Politik unterrichtet sei. Ihre Hauptaufgabe sei die Sicherung der russischen Interessen in Persien und hierzu seien vertrauensvolle Beziehungen zu Deutschland nötig. Solche Beziehungen seien für ein Frankreich vorteilhaft, das sich von phantastischen Plänen und unwichtigen der Frieden Rede. Das wichtige Verhältnis des französisch-russischen Bündnisses verlange gute Beziehungen zu Deutschland, durch welche der Franzose eine feindliche Konkurrenz bei dem Bahnbau in der Türkei vermieden würde.

Bei der diesbezüglichen Befragung der Angehörigen für die Fleischlieferung der Garnison Mainz wurden Preise bekannt, die sich wieder mit der Fleischmahl, noch mit der in Mainz gezeigten Detailpreisen in Einklang bringen lassen. Die niedrigsten Preise waren für das Pfund Rindfleisch 59 Pf., für das Pfund Ochsenfleisch 61 Pf., während die in Mainz gezeigten Detailpreise 85—90 Pf. für das Pfund Rindfleisch und 70—80 Pf. für Ochsenfleisch sind. Dabei ist zu bemerken, daß für die Rindfleischlieferung ausbreitendste erste Qualität vorgeschrieben ist. Ein ähnliches Ergebnis hatte die Submission für den Bedarf der Garnison in dem nassauischen Landstädtchen Wiesbaden; die meistgenommene drei Mehrgewichte boten an: Rindfleisch zu 65 Pf., Ochsenfleisch zu 54 Pf., Schweinefleisch zu 65 Pf. und Kalbfleisch ebenfalls zu 65 Pf. Der gewöhnliche Sterbliche bezahlt aber zu Wiesbaden im Mehrgewicht: 90—95 Pf. für das Pfund Rindfleisch, 85 Pf. für Kalb- resp. Ochsenfleisch, 85 Pf. für Schweinefleisch und 90 Pf. für Kalbfleisch.

Die „Konf. Corr.“ veröffentlichte gestern folgende Erklärung: Die Presse bemüht sich seit einigen Tagen, unter schlecht verhältlicher persönlicher Zuspülung gegen einzelne Mitglieder der konservativen Partei, einen förmlichen Gegensatz zwischen der konservativen Partei und dem Herrn Reichskanzler in Sachen der notwendigen Maßnahmen gegen die Sozialdemokratie zu konstruieren. Demgegenüber legen wir Wert darauf, in dieser Angelegenheit im Anschluß an einen Passus aus der gestrigen Rede des Herrn Reichstagsabgeordneten zu Püttlich den nachfolgenden Standpunkt der konservativen Fraktion des Reichstages darzulegen: Ohne in allen Einzelheiten mit dem Standpunkte der Reichsregierung gegen die Sozialdemokratie zu identifizieren, haben wir mit Genugtuung davon Kenntnis genommen, daß die Reichsleitung gegenüber dem immer härteren Kurs der Sozialdemokratie sich voll ihrer Pflicht und ihrer Verantwortung bewußt ist, die Grundlagen unseres Staatswesens, unserer Gesellschaft und unserer Kultur wirksamer als bisher schützen zu müssen. Wir hatten nichts anderes erwartet und von Seiten der Redner unserer Partei im Reichstags ist etwas Abweichendes weder gesagt, noch angedeutet worden. Wohl aber war und ist es unser Recht und unsere Pflicht, unter den obwaltenden Umständen der Reichsleitung ein „videant consules“ zuzurufen, jedoch die dagegen gerichtete Verwahrung des Herrn Reichskanzlers der sachlichen Berechtigung entbehre. — (Der Reichskanzler hatte sich dagegen verwahrt, daß ihm Vorhaltungen über seine Pflichten gemacht und daß durch Herrn v. Heydebrand der Eindruck erweckt werde, die Regierung bedürfe eines „besonderen Ansporns, um sich ihrer Aufgaben beim Schutze der Staatsordnung bewußt zu bleiben.“ R. X.)

Das „V. Z.“ berichtet aus Rom: An leitender Stelle des (Vatikan-öffentlichen) „Observatore Romano“, auf der ersten Seite, veröffentlicht der Abt des griechischen Basilianerklosters von Grattaferrata bei Rom, Monsignore Pellegrini, eine Erklärung folgenden Inhalts: „Zum allgemeinen größten Mergens hat Prinz Max von Sachsen in die auf Vereinigung der katholischen und griechischen Kirche hingelende Zeitschrift „Rom und Orient“ (Novembernummer) einen Artikel eingeschmuggelt, der von Ketzereien aller Art froht. Es handelt sich darin um Behauptungen, die so ungeheuerlich sind, daß sie von keinem Katholiken, geschweige denn von der Kirche und dem Papste gebildet werden könnten.“ Dem „V. Z.“ wird dazu mitgeteilt: Diese Erklärung gegen den Prinzen Max hat in den Dresdner amtlichen Kreisen das größte Aufsehen erregt. Man hat sofort nach der Zeitschrift „Rom und Orient“ recherchiert, die aber in sonst gut unterrichteten katholischen Kreisen vollkommen unbekannt ist. Man nimmt auch an, daß es sich nicht um einen Vorstoß gegen den Prinzen Max und das Haus Wettin handle, sondern um einen Vorstoß des griechischen Katholizismus gegen den römischen. Es besteht ferner aller Grund zu der Annahme, daß der Prinz sich bereits direkt mit seinem Bruder Max über die Ange-

legenheit in Verbindung gesetzt hat. — Eine spätere Meldung aus Rom besagt, daß die Nummer der Zeitschrift „Rom und Orient“ mit dem Artikel des Prinzen Max nicht mehr aufzutreiben ist, weil die betreffende Nummer aus dem Buchhandel und durch Verabreichung an die Bezugsnehmer aus den Händen der Abonnenten zurückgefordert wurde. Der „hyacintische Irrtum“ des Prinzen soll darin bestehen, daß er aufforderte, bei Unionsbestrebungen von allen Dogmen abzusehen, die nach dem 8. Jahrhundert entstanden sind. Die Fundmachung im „Observatore Romano“ erfolgte mit dem Willen und der Zustimmung der Kurie. (Der Artikel ist in der ersten Nummer der Zeitschrift erschienen. Es war also eine ganz neue Zeitschrift und sie war deshalb in den unterrichteten katholischen Kreisen noch vollkommen unbekannt.)

Belgien.

Zu den Prozessen der Prinzessin Luise von Koburg wegen der Stiftungen des Königs Leopold II. von Belgien (Koburger und Niederfüßbacher Stiftung) wird von maßgebender Stelle mitgeteilt, daß sich die Klage der Prinzessin Luise von Koburg sowohl gegen alle Mitglieder des Verwaltungsrates, drei belgische und zwei Koburger Herren, als auch gegen sämtliche Minister des belgischen Staates richtet. Entgegen manchen andern Darstellungen ist Abstrengung zu konstatieren, daß sich hervorragende deutsche Rechtsgelehrte für die Gültigkeit der Niederfüßbacher Stiftung ausgesprochen haben. Nichtsdestoweniger wird die Verwaltung, da die Zwecke der Stiftung nicht in allen Punkten erreicht werden können, voraussichtlich zu einer Verhängung mit der belgischen Regierung kommen. Mit den Werken, die angeblich in mehreren Koffern einer Dreifelder Bant für die Baronin Baughan übergeben worden sind, hat die Niederfüßbacher Stiftung nichts zu tun.

Schweiz.

Die Schweizerische Bundesversammlung wählte zum Bundespräsidenten für 1911 den Chef des Departements des Innern, Ruchet, zum Vizepräsidenten den Chef des Eisenbahndepartements, Dr. Forrer, zum Präsidenten des Bundesgerichts, Herzog und zum Vizepräsidenten Favre. Gegenanbidaten waren nicht aufgestellt.

Österreich-Ungarn.

Das österreichische Abgeordnetenhaus verhandelte über einen Dringlichkeitsantrag über, betreffend Ermächtigung der Franzosen für böhmische Braunkohlen. Der Eisenbahnminister sagte die Aufhebung des Zweifelhafteitens für den Braunkohletransport nach dem schottischen Grenzgebiete der Elbe zu und betonte, daß die Braunkohle nicht nur gegenüber der englischen und schottischen Kohle, sondern insbesondere auch gegenüber den deutschen Bricketfabriken eine schwere Konkurrenz zu bestehen habe.

Der Landesrat für Böhmen stellt in einer Kundgebung fest, daß infolge der sich überaus schnell ausbreitenden Maul- und Klauenseuche in Österreich rund 500 000 Rinder, in Böhmen allein 80 000, erkrankt sind und protestiert daher gegen die Fleischzufuhr aus Argentinien und die Viehfuhr aus Italien, Holland, Frankreich und anderen Ländern. Die Kundgebung fordert Entschädigung der Landwirte aus dem Staatskassen für die ihnen aus der Maul- und Klauenseuche entstehenden Schäden.

Bei sehr ernstem ungarischen Straßendemonstrationen in Agram wollte die Volksmenge ein Steinbombardement gegen die Gebäude der ungarischen Behörden und Komier unternehmen, sie wurde aber von der Polizei noch in letzter Minute zurückgedrängt. Dabei wurden acht Personen verwundet und zwölf verhaftet. Da in Agram eine große Erregung vorhanden ist, sind weitere ernste Unruhen jeden Augenblick zu befürchten. Bilder von Agriener-Feiern wurden in den Straßen Agrams verbrannt. — 2 —

Türkei.

Wie aus Konstantinopel gemeldet wird, veröffentlicht eine dortige Zeitung Einzelheiten eines Planes für die Reorganisation der türkischen Armee, über den seit einigen Monaten beraten wurde und der durch eine Trabe des Sultans demnächst in Kraft treten wird. Das ganze System der nationalen Verteidigung ist vollständig umgeändert und die neue militärische Organisation ist den besonderen Bedingungen des osmanischen Reiches angepaßt worden. Die „Division“ ist als Einheit aufgestellt worden und wird in Friedenszeiten aus drei Regimentern Infanterie, jedes aus zwei Bataillonen zu je vier Kompanien, sich zusammensetzen und einem Bataillon Jäger bestehen. Ein drittes Bataillon wird jedoch jedem Regiment attached werden und in Kriegzeiten zur vollen Stärke erhöht werden. Ein Regiment Artillerie, ein oder zwei Schwadronen Kavallerie, eine Kompanie Genietruppen, eine Sanitäts- und Transportabteilung werden jeder Division zugeteilt werden. Die Kavallerie besteht aus drei Regimentern Infanterie und ein jeder Mann hat genau nach dem System, wie es in Serbien gebräuchlich ist, sein eigenes Pferd zu stellen. In Anbetracht der zahllosen Pferde, die in dem türkischen Reich vorhanden sind, sollten diese Bedingungen keine Schwierigkeit bedeuten. Anstatt der bisherigen Anordnung von sieben Armeekorps wird es in Zukunft deren vierzehn geben, wozu noch fünf unabhängige Divisionen kommen. Jedes Armeekorps umfaßt drei Divisionen und diese werden in vier Gruppen oder „ordu“ für Inspektionszwecke eingeteilt.

Rußland.

Die Duma erledigte in ihrer gestrigen Sitzung die Interpellation über die Tätigkeit des Hochpöbel Choroff (Fetaterinostaw), der bei Hausdurchsuchungen Bomben fand, die er selbst dort niedergelegt hatte. Der Radeit Wassilow erklärte, der Fall Choroff sei nicht vereinzelt. In Warschau habe sich der wegen Beteiligung an einem Morde verurteilte Hochpöbel Santomoff ruhig aus dem Gerichtsgedäude nach Hause begeben können. Ein anderer zum Tode verurteilter Hochpöbel namens Wohlgenitt sei kurze Zeit nachher in anderen Prozessen wieder als Zeuge aufgetreten. Die Duma nahm mit 182 gegen 124 Stimmen eine Resolution der Radeiten an, wonach die Hochpöbel in allen Formen verurteilt wird.

Amerika.

Präsident Taft hat den Kriegssekretär angewiesen, seinen aus Kaloz einer Resolution des Repräsentantenhauses ausgearbeiteten Bericht über die ungenügende Wehrkraft des Landes, welcher militärische Geheimnisse enthält, zurückzugeben, weil das Repräsentantenhaus aus technischen Gründen nicht in der Lage sei, den Bericht geheim zu halten.

Zwischen streitenden Schmeidern und Vollgeboamten ist es in Chicago zu einem Zusammenstoß gekommen, bei welchem ein Streikender getötet und ein anderer tödlich verwundet wurde. Mehrere Schulkinder sind von den Streitenden schwer verletzt worden. Der Zusammenstoß erfolgte nach einem Angriff der streitenden Schmeider auf Arbeitwillige, die sich unter dem Schutze der Polizei nach dem Arbeitsstätten begaben.

Montag, den 19. Dezember 1910, von nachm. 2 Uhr ab werden im Eisenbahnhofsamt zwischen Nürnberg und Braunschweig auf Bahnhöfen Braunschweig größere Mengen Birken, Erlens und Kiefernholz sowie dergleichen Weisig gegen sofortige Bezahlung versteigert. Die Bedingungen werden an Ort und Stelle bekannt gegeben. Königlich Eisenbahn-Bauamt Nieska.

Binnen-Ökonomie für die vollpflanzigen Linien der Königl. sächsischen Staatsbahnen, Teil II Heft 4. — Zum Heft 4 wird ein Nachtrag I eingeführt, der, soweit nicht im Nachtrage ein anderer Zeitpunkt genannt ist, am 1. Januar 1911 in Kraft tritt. Der Nachtrag enthält ermäßigte Frachttarife für die ordentlichen Tarifklassen im Verkehr mit sächsischen Stationen, Ergänzungen und Aufhebungen der Rückvergütungen für Umschlagplätze im Verkehr mit Oesterreich usw., sowie teilweise Erhöhungen von Nebengebühren. Er kann durch unsere Wirtschaftsverwaltung in Dresden-Klein-Neustadt bezogen werden. Dresden, am 15. Dezember 1910. Kgl. Gen.-Direktion d. Sächs. Staatsbahnen.

Zur Gemeinderatswahl Nürnberg

bringt der Ortsverein folgende Herren in Vorschlag:
Sonabend, den 17. Dezember, nachm. 5—8 Uhr
Wähler der 1. und 4. Klasse:

Karl Reusch, Vertreter
Hermann Naumann, Vertreter 1. Klasse
Max Bahrmann, Erbkamm
Dr. Alfred Hoffmann, Vertreter
Heinz Ernst Pöschel, Erbkamm 4. Klasse.

Sonntag, den 18. Dezember, nachm. 2—5 Uhr:
Ferdinand Löffler, Vertreter, 2. Klasse
Korik Schneider, Vertreter, 3. Klasse.

Um möglichst Stimmengerechtheit zu vermeiden, ist es dringend notwendig, daß jeder Wähler seine Stimme obengenannten Herren zukommen läßt.
Um zahlreiche Beteiligung bittet der Gesamtvorstand.

Wir brauchen keine Butter

mehr, sondern nur noch das beste aller Ersatzmittel, nämlich die

Pflanzenbutter-

Margarine, Marke

Cocosa

Cocosa macht die teure Butter entbehrlich, denn sie ist gleich vorzüglich wie jene zum Tafel- und Küchengebrauch. Ihr Preis ist wesentlich billiger.

Bestandteile: Das Fruchtmark der Cocosnuss (Cocosin), Milch und Eigelb.

Überall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten:
Jurgens & Prinzen, G. m. b. H.
Goch (Rhd.)

Zwei gut erhaltene
Jagdgewehre
(Selauchung), Kal. 16, sind preiswert zu verkaufen. Adressen abzugeben unter D Z an die Exp. d. Bl.

Gardinen,
Stores, Sitzecken
und Nebengardinen
empfehle dirigst
Louis Haubold,
Paußnerstr. 20.

Vereinsnachrichten

Zentralverein und Sterbende der Wähler n. 1. u. 2.
 Sonntag, den 18. Dez., nachm. 3 Uhr Hauptversammlung
 i. Gaudinusk. Das Erscheinen der Mitglieder erwünscht.

2. S. Mittelverein Poppitz, Mergendorf und Umg.
 Sonntag, den 18. Dezember, abends 7 Uhr Sonder-
 versammlung im Gasthof zu Mergendorf.

Gabelberger Stenographie.

Der G. St. V. wird demnächst einen diesjährigen
 Aufhängerkursus beginnen. Anmeldungen hierzu baldigst
 erbeten. — Jeden Mittwoch abend Fortbildungskursus im
 Vereinslokal Hotel Reumünz; für Sachprüfung Montag.
Stenographen-Verein Riesa.
 Oberr. G. Hofmann, Albertplatz 8.

Hausbesitzerverein Weida.

Sonntag, nachmittags 3 Uhr

Versammlung

in Strahbergers Gasthof. Tagesordnung: Auf-
 stellung von Vertretern zur Gemeinderatswahl. Steuer-
 abnahme. Haftpflichtversicherung des Vereins.
 Um zahlreiche Beteiligung bittet der Vorstand.

Weihnachtsaufführung Nikolaikirche Döbeln.

Sonntag, den 18. Dezember (4. Advent), abends 7/9 Uhr

„Heilige Nacht“

Oratorium von Franziskus Regler-Weisng.

Uraufführung durch den Freiw. Kirchenchor St. Jakob
 unter Mitwirkung von Frau Regler-Weisng (Sopran),
 Sopranistänger Pichler (Hoh), Dresden, Konzertistänger
 Kaufmann (Tenor), Obermusikmeister Gassenberger
 (Violine), Mitgl. d. Rgl. Kapelle, Dresden, Wunderlich
 (Harfe), Orchester und Knabenchor (120 Personen). Leitung:
 Organist A. Wenzel.

Vorverkauf der Plätze durch G. Schmidt's Buchhand-
 lung (Karl Krebs), Döbeln, Obermarkt.

Restaurant „Stadt Meissen“.

Sonnabend, Sonntag, Montag

Bockbier-Ausschank.

wozu ergebenst einladet

G. Otto.

Gasthof Goldner Adler, Heyda.

Sonnabend und Sonntag

Bockbier-Ausschank.

ff. Bodwürstchen.

Nettig gratis.

Sonntag:

öffentliche Ballmusik.

Es ladet ganz ergebenst ein A. Junke.

1 Posten

Wringmaschinen

25 bis 30%, unter Preis, da ich
 das Fabrikat nicht mehr führen will.

A. Albrecht,

Wettinerstraße 20.

Paul Richter, Gröba, Streblauerstraße

empfehlen sein reichhaltiges Lager hervorragend seiner
Zigarren sowie Zigaretten.

Bametta — Christbaumschmuck.

Weihnachts-Präsentboxen in

Waffeln, Lebkuchen und Schokoladen
 zu realen vorteilhaften Preisen.

La böhmische Braunkohlen,

Steinkohlen, Schmiedekohlen, Steinkohlen-
 briquets, Braunkohlenbriquets, Gaskoks,
 Grudekoks und div. Brennholz offeriert billigst

S. Otto vorm. C. A. Schulze

Heißner Straße 24

Telephon 110.

Paul Marle,

Bausitzerstr. Nr. 10

besucht sich, seine diesmal besonders reichhaltige, mit
 vielen Neuheiten ausgestattete

Weihnachts-Ausstellung

anzugehen. Dieselbe bietet

die denkbar größte Auswahl in nützlichen Geschenkartikeln

aller Art, welche für jedermann passend sind, in
 anerkannt solidester

Lederwaren

zu den billigsten Preisen.



Max Werner

Handschuhmacher und Bandagist

Hauptstraße 65 Riesa Hauptstraße 65

empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke:

Glaschhandschuhe in weiß, farbig und schwarz
Glaschhandschuhe in weiß, 8-, 12- und 16 Inopflanz
Glaschhandschuhe mit Pelz- und Wollfutter
Pelz-Handschuhe mit Pelz- und Wollfutter

Wildleder-Handschuhe für Herren und Damen
Krimmer-Handschuhe, Trikot-Handschuhe für
 Herren, Damen und Kinder
Ball-Handschuhe in Seide und Zwirn.

Bitte bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.

Musikhaus A. Meyer,
 Hauptstr. 41.

Ausverkauf

der Konsumbestände zu be-
 deutend herabgesetzten Preisen,
 best. in: Sprechapparate,
 Membranen, Schallplatten,
 bessere Violinen, Mund-
 harmonika, Blechharmonika
 Flöten, Christbaumschmuck
 ferner in: Musik, verschie-
 dene Musikinstrumente, gro-
 ßer Posten Künstler- u. An-
 schaffungskarten, Spielzeug,
 große Partie Karten, Pelz-
 20 Pf. Wildleder, Kästchen
 20 Pf. Wildleder, Klavier-
 sähe, Musik für alle, versch.
 Musikschulen, Couplets,
 Männerchöre, Zithernoten
 f. Konzertistler, Orchester-
 sähe, sowie verschied. mehr.
 Der Konkursverwalter.

Pa. Kern- und Schmierseifen,

gebäugl. Wasch- und
 Putzmittel.

Baum-, Zugs- und Leuchterkerzen, Christbaumschmuck

empfiehlt

Spezial-Geschäft von
Sebor Schmalzlieb,
 Riesa a. O.,
 Hauptstraße 51.

Edle Kanarienhähne.

Empfehle die Nachzucht von
 meinem Original-Seifers
 Kanne. Dieses Hohl und
 schöne Schödel sind unter
 anderen edlen Rassen gut
 vertreten. Hähne und Weib-
 chen zu mäßigen Preisen
 unter reeller Garantie.
 Otto Paule, Gröba,
 Rosenstraße 10a.

Kaffeeservice Speiseservice

modernste Dekor empfielt neueste Formen

A. Kuntzsch, Hauptstr. 60.

Beachten Sie, bitte, meine Schaufenster.

Stangenspargel,

stark, mittel und schwach.

Schnittspargel,

stark, mittel und schwach.

sowie alle anderen Braunschweiger Gemüse-Konzerden
 in nur erstklassiger Ware.

Sid. Tittel.

Infolge gestern erlittenen Gehirnschlag
 verschied heute morgen um 8 Uhr meine herzeng-
 gute und heißgeliebte Gattin, unsere treusorgende
 Mutter und unerschütterliche Tochter, Schwester,
 Schwiegermutter und Schwägerin

Frau Hedwig Arnold

geborene F e h r m a n n.
 Im 68. Lebensjahre

geborene F e h r m a n n.
 Im 68. Lebensjahre

geborene F e h r m a n n.
 Im 68. Lebensjahre

geborene F e h r m a n n.
 Im 68. Lebensjahre

geborene F e h r m a n n.
 Im 68. Lebensjahre

geborene F e h r m a n n.
 Im 68. Lebensjahre

geborene F e h r m a n n.
 Im 68. Lebensjahre

geborene F e h r m a n n.
 Im 68. Lebensjahre

geborene F e h r m a n n.
 Im 68. Lebensjahre

geborene F e h r m a n n.
 Im 68. Lebensjahre

Ehe

Sie Möbel zu Weihnachts-
 geschenken kaufen, beschließen
 Sie bitte mein großes Lager
 Hauptstr. 60, Eingang Gaus-
 tur. Es wird Ihr

Glück

sein, denn billiger und besser
 können Sie nicht bedient
 werden und auch betrifft der
 Auswahl werden Sie staunen,
 denn obgleich nur ein kleiner
 Laden, das Geschäft erstreckt
 sich über 5 Ausstellungs-
 räume, Parterre u. 1. Stage.
 Fig. Tischler-, Kapsel- u.
 Schlosserwerkstatt.

Haupt-Möbel-Magazin
Adolf Richter.
 Langjährige Garantie.
 Sämtliche Möbel aus gutem
 todenem Holz.

Bratheringe,

Marke Topp-Topp, 1/2 Dose
 2.50 Mark, empfiehlt frisch
 eingetroffen

Alfred Otto, Gröba.

Bier! Sonnabend
 abend u. Son-
 tag früh wird in der Verg-
 brauerei Jaugaber gefüllt.

Brauerei Haderan.
 Sonnabend abend wird
 Jaugaber gefüllt.

Gasthof Ledwig.

Sonntag, den 18. Dez. großes
Doppeltopf-Zuorner.

Anfang 6 Uhr.
 Ergebenst ladet ein
 A. Eberhardt.

Gasthof Weißig.

Sonntag, den 18. Dezemb.
 ladet zur

starkbelegten Ballmusik
 von nachmittags 4 Uhr an
 freundlichst ein

Edwin Kohberg.

Gasthof Lichtensee.

Sonntag, den 18. Dezemb.
 ladet zur

starkbelegten Ballmusik
 ergebenst ein. Zum Aus-
 schank kommt ff. **Bock-**
bier. ff. Bodwürstchen.
 Nettig gratis. G. Wittig.

Gasthof Bahra.

Sonntag, d. 18. Dez. ladet zur
Ballmusik

freundlichst ein
 Arno Thalheim.

Morgen Sonnabend früh
Schlachtfest.
 Karl Bokrad, Neugröba.

Morg. Sonnabend Schlachtfest.
 Richard Caspari.

F. V. 103.

Morgen Sonnabend, den
 17. d. M. Versammlung.
 Zahlreich Erscheinen notwendig.
 Der Gesamtvorstand.

Das Spezial-Leinen- und Wäsche-Geschäft

von Adolf Adermann, Riesa

Wettinerstraße 14

hält sich zu Weihnachtseinkäufen bestens empfohlen und offeriert von seinem großen Warenlager nachstehende Artikel in unerreichter Auswahl und in nur besten Qualitäten zu anerkannt billigen Preisen mit

3 Prozent Rabatt.

Tafeltis in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{3}{8}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Breite, feinste Qualitäten, gedrückt und ausgewaschen, Deckbetten zu 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12 und 14 B.

Bettwäsche und Stangenleinen, ca. 90 versch. Muster, jedes Muster in $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Breite. 1 Bezug mit 2 Rissen in $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Breite von M. 4,50 an.

Satins, feingemustert, 90 versch. Muster, Meter von 50 Pfg. an bis M. 1,80.

Wäsche, gerahmt, 60 versch. Muster, Meter von 50 Pfg. an bis M. 1,75.

Wäsche, durchbrochene Stoffe zu Schürzen und Blusen, Gardinenstoffe.

Bunte Bettzeuge in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{3}{8}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Breite, unerreichte Musterauswahl, 1 Bezug mit 2 Rissen in $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Breite von M. 3,10 an.

Bettkattune und Satins, bunte Bettwäsche in $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Breite.

Reinleinen und Halbseiden, beste Flachgarnqualitäten, in Breite 70, 80, 85, 100, 115, 130, 150, 160, 170 und 200 Btm.

Gemdentuche, Pinsel, Rasen und Waschtische, Spezialmarken aus dem Elbthale, 70 bis 200 Btm. Breite. Meter von 30 Pfg. an.

Weiße Gemdentuche, Elbthaler Spezialmarken, Meter 45 Pfg. bis M. 1,20.

Bunte Gemdentuche, vorzügliche Qualitäten, Meter 35 Pfg. bis 85 Pfg.

Angedruckte Gemdentuche, bekannte Spezialware, Meter 35 Pfg.

Bunte Jaspier- und Planelle zu Blusen und Oberhemden.

Bunte Jaspier- und Planelle in hübscher Musterauswahl.

Angedruckte Stoffe zu Hemden, Westjagen und Bettzeugen.

Jaspier-, Planelle-Betttücher, Ia Qualitäten, weiß ohne Rante, weiß mit roter, blauer und brauner Rante, hellbuntgestreift. 600 Stück am Lager.

Kattunleinen, Rodleinen, Hülseleinen, grünes Leinen zu Bettzeugen und Strohhüten, 84 bis 170 Btm. breit, Getreidebände.

Russisch-Leinen zu Handarbeiten in grau und cream, 170 Btm. breit. Meter 3 M.

Schürzenstoffe, buntgewebe, blaugefärbte und -gedruckte, garantiert echtfarbig.

Tischtücher in unerreichter Auswahl, moderne Muster in allen Größen und Qualitäten. Stück von 1 M. an bis 40 M.

Servietten, dazu passend. Größe $\frac{11}{16}$, $\frac{11}{8}$, $\frac{11}{4}$, $\frac{11}{2}$ und $\frac{3}{2}$ Btm.

Damastischgedeckte für 6, 8, 12 und 18 Personen, ca. 60 Gedecke am Lager. Preislagen bis M. 120.

Tees und Kaffeegedecke in bunt und weiß, mit und ohne Gohlfraum.

Tischdecken in großer Auswahl, passende Garnituren in Tisch-, Kommoden- und Nähstühlen.

Bettdecken in Waffel-, Rips-, Pyqué- und Damastgewebe, weiß und bunt. Paar M. 5 bis M. 40. 150 Paar am Lager.

Handtücher und Wischtücher, grau und weiß, in enormer Auswahl.

Wischhandtücher zum Wischen, rot, blau und gold farbig.

Fröhenhandtücher, Badtücher, Bademäntel, Badetische, Fröhenstoffe.

Taschentücher für Damen, Herren und Kinder. In diesem Artikel unterhalte ich eine enorme Auswahl von ca. 700 Duzend und mache speziell auf meine Neuheiten in Gohlfraum-, Watte- und Wadestützchen, feinstmiltantige engl. Perzenttücher und mercerisierten (Selbenglanz) Tücher aufmerksam.

Fertige Wäsche für Damen, Herren und Kinder bildet einen Hauptartikel in meinem Geschäft und bringe darin eine unerreichte Auswahl und Vielseitigkeit in jedem einzelnen Artikel. Gute Stoffe, sauberste Näharbeit; einfache sowie elegante Ausführung. Sämtliche Wäsche in weiß und bunt, in glatten Stoffen und Ganzseiden.

In Damenwäsche empfehle: Tag- und Nachthemden, Nachjagen und Beinkleider, Hemden, Bademäntel, Gohlfraum-, Sticker-, Pyqué-, Barquent-Unterwäsche, Unterhosen.

In Herrenwäsche empfehle: Tag- und Nachthemden, Oberhemden, Kragen, Manschetten, Servietten, Chemisettes und bunte Garnituren. Anfertigung von weißen und bunten Oberhemden.

In Kinderwäsche empfehle: Hemden, Beinkleider, Nachjäckchen, Unterröcken, Leibchen, Krageröcken, Wagentücher.

Auf mein großes Lager in fertiger Erhaltungswäsche mache speziell aufmerksam.

Wäsche-Stickeren und **Einlege** in unerreichter Auswahl. Besatzbündchen, Madras-Bausetten, Madras-Gemdenpassen, Oberhemden-Einlege und Aufsätze Manschetten.

Fertige weiße und bunte Wirtschaftsschürzen,

Serviererschürzen, Reform-, Kermel- u. Wiedererschürzen.

Hervorragende Auswahl in Ländel- und Teeschürzen.

Großes Lager in Steiners Reform-Steppdecken.

Bettfedern und Daunon.

Anfertigung von Wäsche jeder Art solid und billig.

Lieferung vollständiger Braut-Ausstattungen.

Duckstaben- und Monogrammküdererei in Ia Ausführung.

Größtes Lager am Plage. Geöffnet 1861.

Thürmer-Flügel Pianos

Kunstspielapparat ----- Phonola
als Vorsatz- wie als Einbauapparat

Harmoniums erster Fabriken in unübertroffener Qualität und großer Auswahl am Lager.

Ferd. Thürmer, Hoflieferanten, Meissen i. Sa., Martinstr. 12.

B. verw. Reinhardt

Wettinerstraße 29

empfehle als passende Weihnachtsgeschenke:
Ländel-, Wirtschaftsschürzen und Kindererschürzen in schwarz, weiß und bunt, Kappland in Gelb, Blau und Grün, weiße Stickerstrümpfe sowie Barquent-Unterwäsche in weiß und bunt, Damenwäsche, Strümpfe, Katerzeuge für Herren, Damen und Kinder in verschiedenen Qualitäten, wolkene Chemisettes. Ferner empfehle eine große Auswahl in Herrenwäsche als: Chemisettes, Servietten, Krage und Manschetten, sowie aparte Cravatten und bunte Garnituren, Kragehosen, Schalktücher, Gohlfraum-, Handtücher in Glacéleder und Wolle, sowie für Damen moderne feine Strümpfe, Schleier und Hüte. Gleichzeitig bringe ich meine preiswerten Stoffe zu Herren- und Kindererschürzen und Kostümdecken in empfehlende Erinnerung.



Brillen

und Klemmer

für jedes Gesicht, modernste Formen, empfiehlt Richard Nathan.



Feldstecher

Theater- und Reiseklammer in großer Auswahl bei Richard Nathan.



Photogr. Apparate

und alle Utensilien für Photographie empfiehlt Richard Nathan.



Nähmaschinen

in großer Auswahl der besten Fabrikate bei Richard Nathan.



Phonographen

Grammophone Schallplatten Walzen

billigste bei Richard Nathan.



Dampfmaschinen

Laterna majestas

Kinematographen

Elektromotore

Betriebsmodelle

Laternenbilder

Films

große Auswahl, billige Preise

Richard Nathan

Optiker und Mechaniker Riesa, Fernsprecher 139.

Lehr Sprachschule

The Local Schools of Languages Berlin-Method.

Elbterrasse, Hauptstr. 72. Nur diplomierte, nationale Lehrkräfte. 50 Lektionen für 50 Mt. Probefunden unentgeltlich. Prospekt gratis.

Richard Hofmann,

Goethestr. 49, empfiehlt sein großes Lager selbstgefertigter Sofas, Polster- und Großkissen, Kissen, Reform-Matratzen, Bettfedern zu billigen Preisen.

Die schönsten u. billigsten Puppen hat doch wieder Georg Degenhilde, Hauptstr. 14.

Spazierstöcke,

Zitarspfeifen, Zigarrenspitzen, Zigarrenetuis

u. a. m. zu billigen Preisen empfiehlt

Otto Fuhr,

Wettinerstr. 32.

Empfehle gleichzeitig mein großes Lager in

Zigarren, Zigaretten u. Tabak u. c.

F. B. Thomas & Sohn Riesa, Hauptstr. 69

empfehlen als

Baumsehne:

Glasfiguren u. Bleiglas, Bismut, ein- u. ausgeg., Ruhhalter, Konfekthalter, Eisapfen von Glas, Glasmatta, Engelshaar, Schaumgold und -silber, Gold-, Silber-, Kupferbronz, Schneebelag, Naturschnee, Kupfer (das Neueste), Fimmetwaite, Asbest, Engel, 10, 20, 30 Pf., und Wachengel, Gelatinelaternen und Einflüchtige, Wunderkerzen, neu, Duzend 10 Pf., Dametta-Quirlen, Harz u. schwach, Dametta-Eisbälle, Sterne, Glasfiguren u. -Blenden, Bögel, Glöckchen, Perlen, Vergold. Rufe, fertig zum Aufhängen, beschneite Kiefer- und Tannenzapfen, Baumspitzen u. Glas u. Dametta, Christbaumgelenke (3 Engel, 3 Glocken, Stern usw.), groß 90 Pf., klein 45 Pf., also billiger als von auswärts!

F. B. Thomas & Sohn Riesa u. Bismutgeschäft Hauptstr. 69, neb. Riel. Banl.

Raurienhähne

(St. Seifert) sind zu verkaufen Goethestr. 15, Beder.

2. Beilage zum „Niesner Tageblatt“.

Kolofonbrud und Verlag von Bauer & Wenzel in Wien. — Nr. 16. Dezember 1910, abends. — 68. Jahrg.

Nr. 291.

Freitag, 16. Dezember 1910, abends.

68. Jahrg.

Die „Kronungsbusche“ in Siam.

Von den merkwürdigen Zeremonien, die die Krönung des neuen Königs von Siam begleiteten, erzählen englische Blätter auf Grund der aus Bangkok eingetroffenen ausführlichen Berichte interessante Einzelheiten. Die Kronungsfeierlichkeiten, die jetzt stattgefunden haben, sind nur ein Provisorium; eine zweite feierliche Krönung wird im November des kommenden Jahres veranstaltet, wenn die Nationaltrauer für König Chulalongkorn abgeklungen sein wird. Auf Grund ernstlicher und gelehrter Berechnungen hatten die dramatischen Astrologen festgestellt, daß die günstigste Zeit für die erste Krönung ein bestimmter Novembertag sei; die traditionelle Krönung, die als wichtigste Zeremonie der Thronbesteigung vorausgeht, sollte um genau 9 Uhr 33 Minuten und 56 Sek. ab stattfinden; der günstigste Augenblick dagegen für die Thronbesteigung sollte 1 Uhr 9 Minuten und 45 Sekunden sein, und diesen astrologischen Berechnungen getreu wurde auch das ganze Programm der Feier festgesetzt.

Am frühen Morgen wohnte der König, von Kopf bis zu Fuß in schwarze Gewänder gehüllt, einer Reihe buddhistischer Gottesdienste bei, die in verschiedenen Sälen des königlichen Schlosses abgehalten wurden. Um 1/2 nach 9 Uhr wurde der neue König dann in einer Prunksänfte zum Amarintheaterviertel, zur „Halle des Urteils“ getragen, wo alle Wichtigen Prinzen und Staatsminister bereits versammelt waren. Hier stieg der König aus der Sänfte, entzündete einige Kerzen und begab sich auf wenige Augenblicke in eine Art Ankleidekammer. Als er zurückkam nahm er auf dem nächsten Treppengang Platz, dessen Boden so aufgestellt waren, daß sie den vier Himmelsrichtungen gegenüberstanden. Der König wandte sich zunächst dem Südosten zu, dann wurde der Laiz von prächtigen großen Vorhängen verhängt. Ein Dramant sprach ein Gebet und nun war der große Augenblick gekommen: das Wasser ward eingelassen und ergoß sich wie ein Wolkenbruch über den jungen Monarchen. Diese seltsame Kronungsbusche wurde genau acht Mal wiederholt, wobei der König immer Anstich und Brust immer einer anderen Himmelsrichtung zukehrte. Plötzlich ertönten die Klänge einer wunderlichen Musik, es war eine Prießtertruppe, die mit Musikinstrumenten diese seltsamen Lieder hervorbrachte und im gleichen Augenblick ertönte von den uralten prächtigen Bronzekanonen im Schloßhofe der erste Schuß des Königs-Salutes.

Das war das Signal für die draußen aufgestellte Artillerie, alle Batterien gaben ein Salut von 121 Schüssen, während drauten im Hofen die versammelte Flotte auch ihrerseits die Geschütze bröhlen ließ. Zur gleichen Stunde ließen alle Prießter im ganzen Lande in den Tempeln Glocken und Gongen ertönen, die Musikkapellen spielten die Nationalhymne der Siamesen. Der König hatte sich inzwischen wieder in das Ankleidezimmer zurückgezogen, legte die prächtige Kronenkrone aus kostbarem Goldrotel an, empfing aus den Händen des obersten Dramanten den neunstößigen weißen Schirm, der das Insignium königlicher Würde bedeutet, sodann eine Goldschlüssel, in die seine Litzel eingraviert waren und schließlich Krone, Szepter und Schwert. Nach einigen Zeremonien setzte sich König Maha Vajiravudh die Krone auf Haupt und schritt

zum Thron empor, der einstellten noch hinter mächtigen, prunkvollen Vorhängen verborgen war.

Genau zur festgesetzten Zeit, um 1 Uhr 9 Minuten und 56 Sekunden gab der oberste Dramant ein Zeichen, die Vorhänge wurden zur Seite gezogen, und nun sah man den jungen Herrscher mit allen Insignen seiner Macht und Herrlichkeit auf dem Thron von Siam sitzen. Nun war er König. Die Versammlung erhob sich, verbeugte sich dreimal vor dem neuen Monarchen und dann begannen die feierlichen Ansprachen, die der König erwiderte. Als endlich auch diese Zeremonie vorüber war, wurden die Vorhänge wieder zugezogen, und der König zog sich zurück. Er mag von den Anstrengungen des Kronungsabendes und der Thronbesteigung, die alles in allem über acht Stunden in Anspruch genommen hatte, nicht wenig erschöpft gewesen sein. Aber darauf nahm das offizielle Programm der Feier auch Rücksicht, denn dort hieß es ausdrücklich: „Nun zieht sich der König zum Chakravatti-Dinon zurück und sucht auf dem königlichen Lager Ruhe.“

Aus aller Welt.

Berlin: Weitere Erkrankungen infolge Vermesses von Margarine, die von der Firma Koch u. Co., G. m. b. H. zu Altona-Ottensen bezogen war, sind in Berlin neuerdings vorgekommen. Während bei den früheren Erkrankungen die Marke „Baker“ in Betracht kam, sind die neueren Erkrankungen auf den Genuß der Margarine-Marken „Frische Milch“ und „Auser“ zurückzuführen. Die Untersuchungen über das Wesen des Krankheitserregers haben, nach Mitteilung des Polizeipräsidenten, bisher noch kein bestimmtes Resultat gehabt. — Worm: Gestern wurde das neue Rathaus mit dem von Cornelius von Heyl und seiner Gemahlin gestifteten Cornelianum in Gegenwart des Großherzogs und der Großherzogin von Hessen und des kommandierenden Generals des 18. Armeekorps von Gießen feierlich eingeweiht. An einem Frühstück, das sich an die Feier anschloß, nahmen auch der Großherzog und die Großherzogin teil. Das Cornelianum steht auf der Spitze der alten Mauer, in der früher die Reichstage abgehalten wurden, und es enthält u. a. einen großen Festsaal für wissenschaftliche Kongresse und ein Volkshaus.

Hamburg: Gestern vormittag 11 Uhr sank die auf dem Gebäude der Roman-Bank die Flagg halbfuß. Es war die Meldung eingelaufen, daß der Dampfer „Palermo“ total verloren gegangen ist, die ersten Meldungen also nicht richtig waren. Der Dampfer ist mit Mann und Maus untergegangen und die aus 18 Personen bestehende Besatzung und fünf Passagiere, unter denen sich fünf Verwandte des Senioroffiziers der Roman-Bank, Obhe, befinden, sind ertrunken. — Madrid: „El Liberal“ meldet aus Villagarcia in Pontevedra: Das Meer schwemmte mehrere Leichen an, welche vermutlich zur Besatzung des untergegangenen Roman-Dampfers „Palermo“ gehören, eine dürfte die Frau des Kapitäns sein. — Bremen: Der Bremer Dampfer „Danziger“, der am 28. September von Rotterdam nach Alger abgegangen war, ist dort nicht angekommen und jedenfalls mit Mann und Maus untergegangen. Man hat jede Hoffnung aufgegeben. — Pest: In der Stationsgasse ist ein Neubau eingestürzt, wobei fünf Arbeiter getötet und zwei verletzt wurden. — Petersburg: Der Senat hat die Einleitung eines Strafverfahrens gegen

den früheren Präsidenten des Warschauer Magistrats Dienstadt angeordnet. Er ist angeklagt, in Verbindung mit sämtlichen Stadträten große Unterschlagungen begangen zu haben. Hauptächlich handelt es sich um die ungesetzlichen Verkäufe der Moskauer Waldungen. Die Straf-taten wurden von der durch Senator Reibhardt geleiteten Untersuchungskommission aufgedeckt. — Petersburg: Auf Anordnung des Senators Garin wurde in der Wohnung der gelehrten Schauspielerin Toffina, die im Suworin-Theater auftritt, eine Hausdurchsuchung abgehalten. Der Verdacht, den Garin gehegt hatte, bestätigte sich; man fand bei ihr wichtige politische Dokumente. — New York: In Rulley nahe bei New York brach in einem Kinematographentheater Feuer aus. Hundert Personen, meistens Frauen und Kinder, waren gefährdet. Das hölzerne Gebäude stand sofort vollständig in Flammen. Eine Anzahl Frauen und Kinder waren von den Treppen abgeschnitten. Im letzten Augenblick, während schon ihre Kleider brannten, wurden sie durch die Feuerwehr gerettet. Viele haben Brandwunden erlitten.

Bermischtes.

Bergstürze und Ueberschwemmungen. Bei Coarage, 25 Kilometer von Algea, droht ein gewaltiger Erdrutsch; bereits sind 40 Hektar Land durch Rutschungen des überhängenden Berges in Mitleidenschaft gezogen, mehrere Häuser und die Olivenhaine des Ortes zerstört. Die Dorfbewohner räumen ihre Häuser, erschreckt durch die von Zeit zu Zeit vom steilen Berg hang niederfallenden Geröllsteine und Felsstücke. Man fürchtet die Vernichtung des ganzen Ortes. — Aus Südfrankreich, namentlich dem Rhonegebiet, werden noch immer neue Wetterstürme und Ueberschwemmungen gemeldet. Bei einem Gewitter schlug der Blitz in ein Elektrizitätswerk ein und zerstörte es gänzlich. Die Dörfer Comps und Ballabregues stehen nun schon seit Wochen ununterbrochen unter Wasser, sodaß die Leute, die von der Umgebung vollständig abgeschnitten sind, durch Artillerieproviandtruppen von Nimes aus mit Nahrungsmitteln versorgt werden müssen. Die Südbahnlinie hat an mehreren Stellen so stark gelitten, daß sich Dammbrüche eingestellt haben und infolge dessen nach verschiedenen Stationen keine Fahrkarten mehr ausgegeben werden. — Ferner wird aus Rom gemeldet: Der Comer-, Lugano-, Ober- und Maggiore-See sind aus ihren Ufern getreten und überschwemmen die Umgegend. Der Arno-Fluß hat in Florenz großen Schaden angerichtet. Mehrere Kämme sind durchbrochen worden, und die Fluten ergießen sich in die umliegenden Dörfer. Der Ingenieur Carbonera, seine Tochter und deren Kind, welche sich auf das Dach der Wohnung geflüchtet hatten, sind vom Wasser fortgespült worden und fanden den Tod in den Fluten. Das Ubertal ist oberhalb Perugia überschwemmt. Man befürchtet den Einsturz zahlreicher Häuser wegen Untergründung der Fundamente.

Große Heringschwärme vor der Elb-mündung. Die Hamburger Fischereidirektion teilt mit, daß sich in der Elbmündung seit diesem Jahre zum ersten Male wieder große Herings- und Sprotten-schwärme gezeigt haben. Die Finkenwärder und Blankener Fischer, die schnell auf das Erscheinen dieser Schwärme harren, sind auf diese Meldung hin sofort mit ihren Booten ausgelaufen, um die Schwärme abzufangen. Diese Herings- und Sprotten-schwärme bedeuten

Aus eigener Kraft.

Roman von Nora Denes.

12

„Und alles wird man uns doch auch nicht fortnehmen. Wir haben ja so viele Sachen, davon wird uns bleiben, was wir benötigen. Du weißt ja, auch die Herren haben gefagt, es wird nur ein Teil verkauft, bis die Schulden gedeckt sind, weißt Du noch? O wir werden schon leben, denn wir haben uns ja so lieb. Nicht, Mama? Sieh mir nur nicht so traurig und jammervoll aus. Ich kann das nicht ertragen!“

„Ach, mein Kind, mein liebes, liebes Mädchen.“ Und die vier Arme schlangen sich in einander wie die Ranken eines Weinstocks und die Tränen fließen Wangen an Wangen. Aber sie brennen nicht mehr so heiß, denn die Liebe verflucht und erleuchtet sie.

„Ja, Mamaschen, wenn wir unsere Schulden gezahlt und alles geordnet haben, dann arbeite ich Tag und Nacht. Mein Mütterchen soll wissen, daß es ein großes Mädel hat... und auch der liebe Papa über den Sternen wird sich freuen.“

Das ist der erste tröstliche Augenblick seit der Stunde, da Dr. Klinger krank ins Haus gebracht wurde.

Klittante blickt ein wenig erstaunt auf die Gruppe, auch ein wenig gerührt, aber auch nicht minder mit einem Gefühl des Neides und der Enttäuschung.

Der erstere gibt der heißen, ärmlichen Kindesliebe, die der schwachen Mutter trotz allem zu teil wird, die zweite aber wird erwidert durch den Umstand, daß ihre Erscheinung doch nicht die niederstimmende Wirkung hervorgerufen hat, die sie beabsichtigt.

Wohl ist sie ja mit der Absicht gekommen, auch zu helfen und aufzurichten, aber erst wollte sie die Schuldige nach Art kleiner Seelen recht, recht demütigen. Und jetzt hat sie selbst das Gefühl der Demütigung und Heringsleere.

Als dann der Sturm der Gefühle bei Mutter und Kind sich ein wenig gelegt und Frau Klinger sich unter den Trostesworten ihres Kindes wirklich etwas aufgerichtet hat, erhebt Frau Römer ihre Stimme laut und kräftig, um ihr wankendes Selbstgefühl neu zu befestigen.

„Also darum handelt es sich ja und das ist der Grund, daß

ich hierher gekommen bin. Weh Gott, es ist mir ein schwerer Weg geworden. Nachdem Ihr diese große Wohnung nun doch nicht behalten könnt und Eure massenhaften Möbel in einer kleinen ohnehin nicht Platz hätten, so ist es mir natürlich, daß Ihr das Ueberflüssige verkauft. Onkel Römer hat sich nun auf meine Bitten bereit erklärt, bei den Gläubigern dahin zu wirken, daß sie Euch den Verkauf aus freier Hand gestatten. Es ist erstens einmal nicht so beschämend für Euch, und dann könnt Ihr auch mehr herauskriegen, sodaß Euch möglicherweise auch noch etwas Geld verbleibt. Und wie gesagt, wenn die Leute ihre Möbel nicht gar zu groß aufreihen, so wird es Euch, den ich, auch nur angenehm sein.“

Schwer aufsehend stößt Denchen das blasse Köpfchen in die Hand und lauscht gottgegeben weiter.

„Mein lieber Mann,“ fährt Klittante fort, nachdem sie sich durch einige tiefe Atemzüge gekräftigt hat, „der in solchen Sachen Erfahrung hat, wird ein Inventar Eurer Sachen aufnehmen, damit Ihr ins klare kommt, was Ihr unbedingt benötigt, damit das andere dann verkauft werden kann.“

Klittante, wie viel... wie viele Zimmer werden wir denn haben? fragt Denchen zaghaft und ihres Mutter mit ängstlichen Augen streifend. Die Arme legt wie geistesabwesend, denn das sind Dinge, die in ihrem Kopf nicht hineingehen.

„Ja, Denchen, zwei Zimmer werden es im besten Falle sein. Die Wohnungen sind teuer und wenn man kein Einkommen hat...“

„Ach, dann könnten wir vielleicht Pappas Ochnationszimmer mieten. O wie schön das wäre, wenn wir immer dort sein könnten, wo der liebe, Teure gearbeitet hat. Nicht wahr, Mütterchen, wie gut?“

„Ja, mein Kind, wir werden mit Major Anders sprechen,“ entgegnete die Befragte mit vorlagender Stimme.

„Na, na, wenn es nicht zu teuer gibt. Da würde Euch auch das Umziehen nicht viel kosten und auch der Standaal wäre nicht so groß,“ bestätigt die praktische Tante.

„Über Klittante,“ spricht Denchen, den Kopf plötzlich ganz stolz erhebend, „Red doch nicht immer so. Standaal! Wir haben weder gestohlen noch gemordet.“

Frau Römer macht vor Verwunderung die kleinen Augenlein einen Moment kreisrund.

„Ja, mein Kind, so etwas glühmürrer Vereude und Du wirst Dich noch an manches gewöhnen müssen.“

„Ich werde mich gewöhnen, ja. Aber Denchen Klinger werde ich deshalb doch immer bleiben!“

Ganz mutig hebt die Kleine den Kopf und über das Gesicht der Römer huscht es wie ein leises Frohlocken. Wie sie das der robusten Schwägerin gönnt.

„Ja, ja, Kind, ja, ja!“ fährt diese fort: „Der liebe Gott soll Dir helfen, Deinen Kopf immer so hübsch oben zu behalten. Ich wünscht Dir von Herzen. Und wenn es Dir gelingt, so hast Du doch auch ein wenig von der schlechten Klittante. Ja! Die weiß, was es heißt Schulden bezahlen... und von andern... hm! Jetzt wollen wir auch weiteres besprechen. Denn die Sache mit dem Verkauf der Möbel und was sonst noch alles daran kommen wird, überlassen wir Onkel Römer, der versteht es besser als wir alleamt.“

„Ja, aber was wir für uns haben wollen, wählen wir selbst aus. Alles, was Vaterchen lieb gehabt, alles! Davon geb' ich nichts her.“

Der Eintritt Major Anders' unterbricht den so schmerzliche Salten beruhigenden Familienrat und Frau Römer empfiehlt sich nach Begrüßung des auch ihr gegenüber stets ritterlichen Herrn, da sie weitere Vorschläge zu machen, durch die Anwesenheit eines Fremden verhindert ist.

Major Anders ist von der bedrängten Lage, in der die Familie zurückgeblieben ist, wohl unterrichtet. Allerdings auch nicht sehr überrascht, da ihm die außerordentlich kostspielige Führung des Haushaltes schon seit Jahren bedenklich erschienen war. Er hat ein warmes Herz für die Hinterbliebenen von Doktor Klinger, ganz besonders für das unschuldige Mädchen und möchte gerne ein wenig über die Sachlage sprechen. Doch kann er, nach der Begrüßung und den üblichen Gefunden um das sonstige Ergehen, den Uebergang zu der ersten Frage nicht recht finden.

Da hilft ihm Denchen aus der Verlegenheit. Von der Mutter wiederholt mit Blicken ermuntert, wagt sie endlich mit scharfer Stimme, die Anfrage, ob Herr Major ihnen Pappas Ochnationszimmer als Wohnung vermieten wolle.

Nun hat Anders Boden unter den Füßen. *9220

Regenschirme

in Schwarz und auch mit bunter Naht in großer Auswahl empfiehlt billig die Schirmfabrik von
 St. Krumbiegel Nachf. Robert Schieblle, Hauptstr. 33. Reparaturen und Bezüge prompt und billig.

**Alte-
Ausstattungshaus**

A. M. Mildner

Größe
Kirchstr. Nr. 4.

Beste Bezugsquelle

für ganze

Wohnungseinrichtungen

Beste Fabrikate meiner Firma

Langjährige Garantie.

Als Weihnachtsgeschenke

empfehle bei billiger Preisstellung:

- | | | |
|-----------------------|-----------------|-------------------------|
| Flurgarderoben | Büstenständer | Spiegel |
| Nächtische | Blumenstrümpfen | Stühle |
| Salontische | Paneele | Hocker |
| Blechtsche | Hausapotheken | Bilder |
| Brandmalerei-Artikel. | Handtuchhalter | Photographierahmen. |
| | | Einrahmung von Bildern. |



Dieser Freischwinger mit Schlagwerk 15 W.

Max Dienst, Uhrmacher

neben der Hauptstraße 69 neben der
Kieser Bank.

Weihnachts-Geschenke
empfehle in großer Auswahl.

Regulateure und Freischwinger

mit und ohne Gongschlag von 14 W. an in allen Stilarten und modernen Mustern,
Standuhren, Küchenuhren und Wecker.
 Herren- und Damenuhren in Stahl, Nickel, Silber und Gold von 5 W. an bis zu den feinsten Ausführungen.
 Herren- und Damenketten, Broschen, Ohrringe, Colliers, Medaillons, Manschettenknöpfe und Ringe.
 Brillen, Pinzetten und Thermometer.
 Zwei Jahre Garantie. — Eigene Reparaturwerkstatt.
 Auf Weihnachtseinkäufe gewähre 5% Rabatt in bar.

Schuhwaren - Offerte.

Zum Weihnachtsfest empfehle in größter Auswahl
weitere feste Straßen- und Strapazierstiefel
 in einfacher bis hocheleganter Ausführung in allen Lederarten mit und ohne warmem Futter.

Filz- u. Pelzstiefel, Ballschuhe, Gummischuhe, Filzschuhe, Filzpantoffeln usw.

Carl Großmann

Hauptstr. 5 gegr. 1888.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Als praktische Weihnachts-Geschenke

empfehle
 Gardinen, Vitragen, Spachtel- und Mantelanten, Bettvorlagen, Stuben-, Sopha-, Tisch- und Abmodenbeden
 in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Heinrich Lohmann Nachf.,
 Albertplatz.

Geschwister Philipp

Nachfolger (Gedwig Hidel)

Niesla, Hauptstr. 59

empfehlen ihre auf das Beste und Reichhaltigste
 ausgestattete große

Weihnachts-

Ausstellung

gütigster Beachtung.

Zum Weihnachtsfest

empfehle ich zu allbekannt billigsten Preisen:
 Bettdecken, Stangenleinen, Linnen, bunte Bettbezüge,
 Betttücher, Zephrbetttücher, 140/200, à Stück 1 M. 90 Pf.
Intolts. **Bettfedern.**

Gewandtücher. **Viquets.** **Seilen.**
 Taschentücher, Handtücher, Tischwische, Küchenwische,
 fertige Barckenwische in weiß und bunt, Herrenwische,
 prima bunte und weiße Oberhemden,
 Damenwische, Kinderwische.

Stiderei-Wäsche. **Erstlingswische.**
 Entzündende Reibseifen in Damens und Kinderbürgen
 in großer Auswahl.

Anfertigung jeder Art Wäsche sofort.
 Bei Bedarf bittet um gütige Unterstützung
Martha Schwarz, Goethestraße 74.
 gegenüber der Buchdruckerei des Niesler Tagesblattes.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Wegen Aufgabe des Artikels: **Weinwollene Kleider- und Blusenstoffe** sehr billig.

Ein Weihnachtsgeschenk das Nutzen mit Freude verbindet.

SINGER ORIGINAL SINGER

„66“ die neueste Nähmaschine. **SINGER** Nähmaschinen erhalten in Brüssel 1910 den höchsten Preis.

Bequeme Zahlungsbedingungen. — Bei Barzahlung Rabatt Prospekte und Kataloge gratis und franko.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
 Wurzen, Jacobsgasse 1.

Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe

verkaufe sämtliche Waren, als:
 Rockmäntel, Kleiderstoffe, Samt, Feinside u. Gloria zu Kleibern u. Blusen, Fiddärkrummer (weiß und rot), Gardinen, Vitragen, Ranten usw.
 zu jedem annehmbaren Preise.

E. Bruder, Goethestraße 87, Ed. Raif.-Wdh.-Pl.

Zum Weihnachtsfest

empfehle mein großes Lager

Wäsche

als: Bettdecken, Ueberzüge, weiß und bunt, Inletts und Betttücher in Leinen u. Barchent, Tischtücher u. Servietten, Wischtücher, Handtücher u. Taschentücher, Leinenhemden, Baumwollhemden u. Barchenthemden, sowie Weisskleider für Herren, Damen und Kinder, ferner Kragen, Chemisets u. Manschetten in weiß u. farbig, Kravatten, modernste Jacoas, in neuesten Farben.

Heinrich Lohmann Nachf.
 Albertplatz.

Puppenklinik v. Otto Heil

Hauptstraße 20 (Endstation der Straßenbahn)

empfehle große Auswahl in
 Kugelgelenkpuppen mit Wimpern, echt Walters-
 hausner Fabrikat.
 Charakterpuppen und Babys bester Ausführung.
 Ledertücher mit Arie und Schenkelgelenk.
 F. Köpfe in Diklat und Celluloid.
 Reizende Perücken von Mohair und echtem Haar
 woran sich es schon festeren hält. Haar kann
 dazu gegeben werden.
 Gekleidete Puppen von 50 Pf. an.
 Celluloid-Puppen mit beweglichen Armen u. Beinen.
 Reiche Auswahl in Häuschen, Gänchen, Hüten, Schuhen,
 Strümpfen usw.
 Reparaturen an allen Puppen werden bestens ausgeführt.
 Patienten bald erbeten. Patienten bald erbeten.
 Man beachte, bitte, die Fenster.

Extra-Angebot.

Ein Haufen Damenjadettes und Paletots jetzt mit 10-25% Rabatt.
 Abged. Weihnachtstücher à 6 Meter 3-6 M.
 ca. 1000 Stück Damengürtel weiß mit N. Fehlern
 Stück 35-65 Pf.
 ca. 200 Teppiche und Vorlagen sehr billig.
 ca. 500 Salaf, Pferde, Reises, Betts, Sofas u.
 Tischdecken aller Art zu Ausnahmepreisen.
 ca. 2000 Schürzen aller Art besonders preiswert.
 ca. 100 fertige Bettbezüge mit 2 Rippen
 Stück 3.95 und 4.95 M.
 ca. 500 Dugend Taschentücher aller Art, teils
 mit N. Fehlern, unter Preis.
 Tisch-, Bett- u. Küchenwische in großer Auswahl.
 ca. 3000 Meter Gardinen, Meter von 35 Pf. an.
 ca. 1000 Samt, Altens und Marktstachen weiß
 eigenes Fabrikat spottbillig.
 Anleimenkücher, Tischwischstuche, Sammdecken
 und vieles andere solange der Vorrat reicht.
Manuf.-Barenhaus Ernst Mittag,

Herren- und Damenuhren

in grosser Auswahl.

Regulateure und Freischwinger, neueste Muster mit schönem Gongschlag, Wanduhren, Wecker und Küchenuhren, Uhrketten und Goldwaren, Trasn und Verlobungsringe, Brillen, Stenmer, Barometer, Thermometer, Fahrräder, nur beste Marken, wie Wanderer, Mars, Dynamen, sowie alle Ersatz- und Zubehörteile. Nähmaschinen, Wasch- und Bringmaschinen, Musikwerke, Grammophone, sowie Platten in großer Auswahl. Reparaturen aller Art werden sauber und billig ausgeführt. — Bringmaschinen — Walzen werden neu bezogen.

F. Lupprian, Uhrmacher,
 Glaubitz.

Zur Weihnachtsbäckerei

empfehle in nur frischen und gesunden Qualitäten:
 Rosinen, Pfund von 38 Pf. an
 Sultanis, Pfund von 40 Pf. an
 Corinthen, Pfund 36 und 40 Pf.
 Gem. Zucker bei 5 Pfund 21 Pf.
 Compenszucker bei 5 Pfund 24 Pf.
 Citronat, Prima helle Frucht, Pfund 60 Pf.
 Bari-Wandeln, süß, Pfund 108 Pf.
 Bari-Wandeln, bitter, Pfund 115 Pf.
 Gar. reines Schweineschmalz bei 5 Pfd. 70 Pf.

Feinste Bad-Margarine
 in bekannten vorzüglichen Qualitäten.
 Alle übrigen Gewürze billig.

Feinste Weizenmehle,
 sowie Dursthoff'sche Stüchhefen
 Preis fest.

Theodor Zimmer, Gröba.



Bernhard Költzsch,

Wettinerstraße Nr. 87
neben Kaufhaus Germer.

Uhren, Gold- und Silberwaren sind Vertrauensartikel, die man nur bei einem Fachmann und in einem als selbst bekannten Geschäft kaufen soll, wenn man gut, billig, nicht unmodern kaufen und an dem Geschäft Freude erleben will. Ich bediene jedermann unbedingt recht und stelle ihn auf alle Fälle zufrieden.

Meine Firma ist die sicherste Garantie für guten und preiswerten Einkauf.



Taschen-Uhren
für Damen u. Herren,
in Gold, Silber,
Stahl und Nickel.
Goldene
Damenuhren
von 20 M. an.
Stahl-Damenuhren
von 8 M. an.
Silberne o. 12 M. an.
Elegante Tasch-Uhren
von 25 M.

**Zimmer-
Uhren**
in allen Holz- und
Eisarten
mit feinstem
Gongschlag.
Schreibtischuhren
Rückenschuhren
Küchenuhren
Bieder.

Uhrketten
in Gold, Golddouble,
Silber, Nickel
in unerreichter Aus-
wahl.
14 fr. Gold-
Charakter-Ketten
bester Ertrag für
massive Gold.
15 Jahre Garantie.
Raballer-Ketten.
Spez.: Weiss goldene
- Ketten -
in allen Mustern und
Verstellungen. - Preislisten
portofrei.
Austausch nach dem Gehe.

Goldwaren.
Armbänder
Brillen
Goldketten
Ringe
Kantketten-Ährle.
Kranz-Ringe
ohne Steine.

**Silber-
Waren.**
Beste in sehr
Silber und Alpaca.
Tafelgeräte
Büchertische
Spazierstöcke
Zigarrenetuis.



Niederlage der weltberühmten Glashütter Uhrenfabrik von A. Lange & Söhne, Glashütte, zu Originalpreisen. Illustrierte Preisliste gratis und franko.

Christbaumschmuck

Alempnerei Max Müller

Ede Kaufherr und Goethestraße
empfeht großes Lager in
Haus- u. Küchengeräten, sowie in Lampen für Petroleum u. Gas.
Blechpuppentöpfe. Größte Auswahl aller Arten
Spielwaren

Kinder-Pluminium-
Büchergestelle (Kocher)

Hermann Bros,
Hauptstraße 24
empfeht sein reichhaltiges
Lager in
feinen Lederwaren
als: Koffer, Taschen, Damen-
täschchen, Zigarrenetuis so-
wie echt Winderleder-Porte-
monnais u. Gürtelträger.

**Märchen- und
Bilderbücher,**
Anteile- u. Unterhaltungsspiele
Bilder- u. Typendruckereien,
Neu! **Baukästen** von
Goldaten, Tiere zum
Aufstellen.
Rich. Hasenkorn,
Kaufherrstr. 3.

Bettwäsche
in weiß und bunt,
Handtücher, Wischtücher,
Taschentücher, Hemden
barchente, Jachbarchente,
fertige Hemden
in weiß und bunt,
Unterhosen, Unterröcke,
Korsetts, Säurjen,
alles in größter Auswahl,
empfeht
Anna Biegenhals,
Goethestr. 43.
Mitgl. d. Rabattvereins.

Christbaumschmuck
aus Glas und Wachs,
Stichteller, Kugeln etc.
äußern billig. Wiederher-
stellen Extrapreise.
Rich. Hasenkorn,
Kaufherrstraße 3.

**Schaukel- und
Spielpferde**
empfeht in großer Auswahl
Hermann Bros,
Hauptstr. 24.

Man fordere überall:
Das gute Riebeck-Bier.

Coupons-Einlösung

Gültigke am 1. Januar 1911 fällige
**Coupons,
Dividendscheine und
geloste Wertpapiere**
Sind wir bereits von heute ab kostenfrei ein.
Mündelsichere Anlagewerte
halten wir stets vorrätig.
Missa, 5. Dezember 1910.
Riesaeer Bank.

Baum-, Kirchen-, Altar-, Kronen-,
Fahrrad-, Wagen-, Leuchter- und
Luxus-
Kerzen
in verschiedenen Größen u. Farben.
Extra prima Qualitäten.
Wachstock, Wachzündhölzer,
Anzündker, offerieren
F. W. Thomas & Sohn
Hauptstraße 60, neben der Riesaeer Bank.

Otto Margenberg

Hauptstrasse 70
Spezialgeschäft für feine Pelzwaren
empfeht
moderne Pelzwaren
Feinste Verarbeitung — Bestes Material

Pelzschals	↑	Gehpelze
Pelztoläs		Reisepelze
Pelzmuffen		Pelztragen
Pelzhüte		Fußtaschen
Pelzmützen	↓	Jagdmuffen

Vorlagen **Kindergarnituren**
in allen gangbaren Pelzarten.
Anfertigung von Pelzjaden nach Maß.